

Wir in der Presse

Datum: 01.03.2018

Medium: TZ

Gesundheit Weißer Hautkrebs

Stimmt es, dass man Weißen Hautkrebs auch wegcremen kann? Ist das eine Alternative zur OP?

Weißer Hautkrebs ist ein Überbegriff wie „Auto“. Beim Auto gibt es verschiedene Hersteller und Modellvarianten, so gibt es beim Weißen Hautkrebs auch viele Unterformen. Manche dieser lassen sich, abhängig von der Dicke und der Lokalisation, auch mit diversen Cremes behandeln. Einige davon müssen über 90 Tage zweimal täglich, andere zwei bis drei Tage hintereinander, andere wiederum zwei bis dreimal wöchentlich für mehrere Wochen eingesetzt werden. Die Ansprechraten der unterschiedlichen Präparate sind vergleichbar. Manchmal bilden sich nicht alle betroffenen Hautstellen vollstän-

dig zurück. Deshalb sind regelmäßige hautfachärztliche Kontrollen unabdingbar.

Insbesondere für ausge dehntere Lichtschäden im Gesicht und an der Kopfhaut (aktinische Keratosen) können auch Cremes kombiniert mit einer Lichtbehandlung zum Einsatz kommen. Dieses Verfahren nennt sich photodynamische Therapie.

Ihr Hautarzt wird Sie beraten, ob eine lokale Therapie zum Beispiel mit einer Creme für Ihre Variante des weißen Hautkrebses geeignet oder ob eine operative Versorgung erforderlich ist.

PROF. DR. MED. CHRISTIAN KUNTE,
CHEFARZT DERMATOCHIRURGIE UND DERMATOLOGIE, ARTEMED FACHKLINIK MÜNCHEN

